säuerlichen Saft so angefüllt, daß ihn die Reisenden bisweilen *Quellenholz* (bois de source) genannt haben. Die am meisten davon liefernde Liane ist aber *Leea speciosa Jacquin**), aus derselben Familie. Alle haben, wie die Reben, Trauben mit sauren Beeren und stoßen Thränen oder den zu reichlichen Saft aus, welcher aus dem inneren Marke hervorquillt.

(Journ. de pharm. Avril 1839. S. 218.)

Untersuchungen über den menschlichen Harn; von *L. B. Lecanu*.

Der Verf., der sich nur mit dem gesunden menschlichen Harne beschäftigte, dehnte seine Analysen auf eine große Anzahl von Individuen von verschiedenem Alter und Geschlecht aus. Er glaubte, daß viele der Widersprüche in den Arbeiten der ihm vorangegangenen Chemiker in den verschiedenen Umständen, unter welchen sie ihre Analysen ausführten, ihren Grund hätten und daß man, um den von der Constitution, dem Alter u. s. w. abhängigen Abweichungen zu entgehen, damit anfangen müsse, für jedes Individuum ein Mittelverhältniß zu suchen, um im Stande zu seyn, diese Mittel unter sich zu vergleichen. Nach Allem zu schließen mußte, selbst wenn man das Verhältniß an Wasser außer Acht läßt, die Zusammensetzung des zu verschiedenen Tageszeiten gelassenen Harns bei einem und demselben Individuum sehr variiren. Er nahm folglich immer den in 24 Stunden gesammelten Harn, analysirte ihn bei demselben Individuum zu wiederholten Malen, um zu sehen, bis zu welchem Punkt die Quantität der verschiedenen festen Bestandtheile constant sey und verglich nun diese quantitativen Analysen mit anderen unter denselben Bedingungen, aber mit Harn von an Alter und Geschlecht verschiedenen Subjecten, angestellten Analysen.

*) *Aquilicia sambucina* L. (*aquam eliciens*), die in Ostindien häufig ist.

92 Lecanu, Untersuchungen über den menschlichen Harn.

Die Versuche, deren Details sich in der, der Academie vorgelegten Abhandlung befinden, führen zu den folgenden Resultaten:

1) Der Harnstoff wird von einem und demselben Individuum in gleichen Zeiten in gleicher Menge secernirt.

2) Ebenso wird die Harnsäure während derselben Zeit von demselben Individuum in gleicher Menge ausgeschieden.

3) Der Harnstoff und die Harnsäure werden während gleicher Zeiten von verschiedenen Individuen in wechselnder Quantität secernirt.

4) Die wechselnden Quantitäten von Harnstoff, welche von verschiedenen Individuen während gleicher Zeiten secernirt werden, stehen im Verhältniß zum Geschlecht und Alter derselben; sie sind stärker bei Männern als bei Weibern, und stärker bei diesen letzteren als bei Greisen und Kindern.

5) Die Gesamtmasse der fixen, durch Wärme unzersetzbaren Materien des Harns, nämlich: die phosphorsauren Erdsalze, das Chlornatrium, die Chlorüre und schwefelsaure Alkalien werden von verschiedenen Individuen in variablen Quantitäten secernirt, (ohne dafs dies in irgend einer Beziehung zum Alter oder Geschlecht zu stehen schiene), und zwar in nicht weniger wechselnden Quantitäten von einem und demselben Individuum, während gleicher Zeiten.

Die nämlichen Versuche lehrten ausserdem noch die Grenzen kennen, in welchen die Verhältnisse an Harnstoff, Harnsäure und Salzen variirt hatten, welche von an Alter und Geschlecht verschiedenen Individuen während mehrmals 24 Stunden, ausgeschieden worden waren.

Ein anderes, allgemein erscheinendes Resultat, das sich aus denselben Versuchen ergibt, ist das, dafs das Verhältniß an Kochsalz in dem Harne von Männern beträchtlich gröfser ist, als in dem von Frauen.

(Comptes rendus hebdomadaires. 1839. II. Semestre p. 84.)